



La^{19/12}
Herrn Oberbürgermeister
Sven Gerich

Der Magistrat

über
Magistrat

Dezernat für
Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

und

Stadträtin Sigrid Möricke

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Christa Gabriel

Herrn Hans-Martin Kessler
Vorsitzender des Ausschusses für Planung,
Bau und Verkehr

15. Dezember 2016

**Vorlage Nr. 16-F-03-0067 - Kapazitäten Rheingaustrecke
Beschluss-Nr. 0194 des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr vom 8. November 2016**

Regelmäßig, wie z. B. am 14. August sind die Beförderungskapazitäten der Rheingaulinie regelmäßig völlig erschöpft und überschritten, insbesondere an den Wochenenden. Selbst an Sommertagen mit vorhersehbar schönem Wetter verkehren die Triebwagen nicht, wie es möglich wäre, in Doppeltraktion. Im Gegenteil, sogar nur der kürzere der eingesetzten Triebzugtypen kommt zum Einsatz.

Dadurch kommt es dazu, dass Fahrgäste mit Fahrrädern und bereits gelösten Fahrkarten an den Fahrzeugtüren vom Begleitpersonal abgewiesen werden. Aber auch Fahrgäste ohne Fahrrad müssen bis Rüdesheim gedrängt stehen.

Diese Mängel müssen abgestellt werden, damit der ÖPNV Richtung Rheingau ein attraktives Angebot und eine ernsthafte Alternative zum Auto bleibt, bzw. werden kann.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

über den Aufsichtsrat RMV, bzw. über weitere geeignete Wege,

1. dringend darauf hinzuwirken, dass auf der Rheingaulinie ausreichende Kapazitäten, insbesondere für die bekannten Nachfragespitzen an Wochenenden, bereit gestellt werden.
2. dafür zu sorgen, dass die ausreichende Bereitstellung von Kapazität in ein Bonus-/Malussystem einfließt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrem o. g. Beschluss teilt mir die Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH Folgendes mit:

Bei der Rheingau-Linie handelt es sich um eine gemeinschaftlich mit dem zuständigen Zweckverband in Rheinland-Pfalz beauftragte Linie, deren Leistungsumfang bilateral abgestimmt wird. Die Bemessung der einzusetzenden Kapazitäten erfolgt im Rahmen der mit dem Verkehrsvertrag vereinbarten Kontingente. An Wochenenden werden Züge mit unterschiedlich großen Platzkapazitäten eingesetzt; die größeren Züge verkehren zu den vermutlich bevorzugten Reisezeiten am Vor- und am Nachmittag bzw. in sich aus Fahrzeugumlauf ergebenden weiteren Zeitlagen. Im Regelfall reichen die Kapazitäten aus. Während des Sommerhalbjahrs werden wegen der höheren Nachfrage an Wochenenden verstärkt Züge mit größerer Kapazität eingesetzt. Diese Festlegungen werden im Rahmen der Bestellung des Jahresfahrplans im Frühjahr des Vorjahrs getroffen.

An Tagen mit hohem Aufkommen an Freizeitreisenden kann es dennoch zu Engpässen kommen. Wann diese auftreten ist jedoch nicht vorhersehbar, da das Freizeitverhalten durch witterungsbedingte Einflüsse vergleichsweise spontan ist. Aufgrund betrieblicher Zusammenhänge ist es nicht möglich, die Kapazitäten kurzfristig innerhalb weniger Tage zu disponieren. Der Einsatz großer Kapazitäten über das gesamte Jahr auf allen Fahrten wäre dagegen unwirtschaftlich und würde den Rahmen des Verkehrsvertrags übersteigen.

Die Einhaltung der bestellten Kapazitäten unterliegt gemäß Verkehrsvertrag einem Malus-System.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'S' followed by a large, flowing 'R' and a horizontal line extending to the right.